

**Tag der Senioren**  
**14. Juni 2024**

Platz der Deutschen Einheit und rund um den Dom

# BRAUNSCHWEIGER JOURNAL

40. Jahrg. # 3  
Juni/Juli  
2024

Offizielles Journal  
des  
Braunschweiger  
Seniorenrates



**Startchancen!**



- **Pflegefachfrau**
- **Pflegefachmann**
- **Köchin / Koch**
- **Hauswirtschaftler**
- **Hauswirtschaftlerin**
- **Kauffrau** im Gesundheitswesen
- **Kaufmann** im Gesundheitswesen

- **Pflegeassistentin**
- **Pflegeassistent**
- **Bürokaufmann**
- **Bürokauffrau**
- **Fachpraktikerin**
- **Fachpraktiker/in**

» Für alle Berufe gilt: all genders!

**Wir freuen uns über Deine Bewerbung!**

[bewerbung@thomaehof.de](mailto:bewerbung@thomaehof.de)  
Personalabteilung: Tel.: 05 31 - 5 81 13 0  
Thomaestraße 11 | 38118 Braunschweig



**Stiftung St. Thomaehof**  
Die soziale Stiftung für Senioren in Braunschweig



» Für alle Berufe bieten wir  
Praktika und Schnuppertage an <<

[www.thomaehof.de](http://www.thomaehof.de)

## Aus dem Inhalt:

Editorial	1
Das Reiseteam informiert/ Patientin Kamelie	2
Himmelscheibe von Nebra	3
Rittergut Lucklum – immer einen Ausflug wert	4
Raabe-Preis an Judith Hermann	5
Der Strandkorb – ein deutsches Küstenmöbel	6
Weltgrößte Rosen-Sammlung in Sangerhausen	7
Bitte mehr lächeln!	9
Die Braunschweiger Friedenskirche – eine Freikirche	10
Im historischen Zug nach Braunlage	11
Würste im Rampenlicht	13
Tag der Senioren	14/15
Zwiebeln für den Appetit	16
Hast du gut geschlafen?	17
Gedenkstätte Buchhorst – Ort des Verbrechens, aber auch der Zuflucht	18
Hauptsache satt – Überleben in den Jahren 1945 bis 1948	19
Rikschafahren für Senioren	20

Braunschweiger Journal  
im Internet unter:  
[www.bs-journal.de](http://www.bs-journal.de)



## EDITORIAL



## Liebe Leserin, lieber Leser,

Ausgabe 3 im Jahr 2024 ist fertig und liegt Ihnen jetzt vor. Damit ist das halbe Jahr fast wieder um. Auch der Sommer ist beinahe in vollem Gange, eigentlich viel zu früh, wie die Meteorologen meinen. Dem Gemüt tuts sicher gut: helle lichte Tage, Sonnenschein im Überfluss und eine blühende Natur. Wir wollen dieser freundlichsten der Jahreszeiten auch schriftlich frönen:

Los gehts mit dem Programm, das das Reiseteam des Seniorenrats für das 2. Halbjahr 2024 ausgearbeitet hat.

Übersehen Sie bitte nicht den Hinweis auf das Internetcafé mit dessen Angeboten. Eine floristische Patientin hat ihrer Pflegerin schon das zweite Jahr Blühfreude beschert: Nehmen Sie teil an den Glücksmomenten unserer Autorin. Kriminell hats angefangen, wurde auch so behandelt und mit einer Verurteilung beschlossen. Inzwischen ist daraus eine Touristenattraktion in einer eher ländlichen Region geworden. Unsere Autorin hat sich informiert.

Die Bremer Stadtmusikanten erscheinen auf ganz neuem Terrain. Lassen Sie sich überraschen.

Wilhelm Raabe ist in unserer Region für Vieles gut, selbst für eine Preisverleihung an eine 53jährige Berlinerin. Wer noch nicht im Urlaub war, bekommt mit einem deut-

schon Küstenmöbel sicher einen ordentlichen Schub. Noch einmal Blumen: Rosarium in Sangerhausen ist für die meisten Einheimischen sicher eine bekannte Adresse. Bitte mehr lächeln! Diese Aufforderung unseres Autors spricht für sich selbst. Wurst und Metzger sind sicher zwei untrennbare Begriffe. Unsere Autorin hat da mal etwas näher hingeschaut. Wo's rattert, qualmt und stinkt, sagt Ihnen der nächste Beitrag, und welche Rolle das Heizmaterial dabei spielt. Ein Fest ist ihr gewidmet, Tränen erzeugt sie nahezu immer und ihr Anbau will auch gelernt sein. Sie ist aber unverzichtbar für unseren Speisezettel: die Zwiebel. Eine Freikirche im modernen Gebäude. Wir halten das Thema für berichtenswert. Sie können das Braunschweiger Journal aber durchaus in Erinnerung behalten.

Wie immer wünsche ich auch diesmal genüssliche Lesefreude und gedankliches Wiedersehen in der nächsten Ausgabe.

Herzlichst  
Dirk Israel

**SENIOREN-RESIDENZ**  
**BROCKENBLICK**

Selbstbestimmung • Sicherheit • Versorgung

**Betreutes Wohnen**

**mit 24-Stunden-Pflege!**

**Kurzzeitpflege & Dauerpflege**

Eiderstraße 4 • 38120 Braunschweig

**Telefon 0531 / 28 53 - 10 20**

[www.brockenblick.de](http://www.brockenblick.de)



Titelfoto: Rosen im heimischen Garten.  
Foto: D. Israel



# Patientin Kamelie

Von Christel Mertens

Welch wunderbares Geschenk stand da auf meiner Terrasse! Eine Kamelie, etwa einen halben Meter groß, dunkel glänzendes Blattwerk, über und über mit prallen Knospen bestückt.

Dieser Traum von Topfpflanze gab zu den schönsten Hoffnungen Anlass. Topfpflanze, das sollte sie vorerst auch bleiben, denn so konnte ich ihren Bedürfnissen hinsichtlich Sonneneinstrahlung oder Windumschmeichlung durch Veränderung ihres Standortes jederzeit entsprechen. Erfahrungen mit Kameilien hatte ich durchaus schon gesammelt, meist allerdings keine guten. Die schönen Exoten waren stets anspruchsvoll und schwierig, wollten einfach nicht gedeihen. Meist fielen die erwartungsfroh bestaunten Knospen nach kurzer Zeit einer Unzulänglichkeit zum Opfer. Aber welcher? Sonne, Wind, Wasser, Dünger? Zu viel oder zu wenig? Persönliche Ansprache, vielleicht nicht empathisch genug? Kurz, zu wenig grüner Daumen? Es war zum Verzweifeln. Ich beschloss, Kameilien-Verzicht zu üben.

Und nun war unverhofft sie gekommen, diese schöne Exotin, hatte sich auf der Terrasse niedergelassen und hoffte auf permanenten Aufenthalt. Stand wochenlang brav da, beeindruckte durch ihre Schönheit und entwickelte Knospen. Rot sollten sie wohl werden, das deutete sich bereits an. Und dann, eines Morgens, lagen viele dieser Hoffnungsträger am Boden. Nach wenigen Tagen folgte der Rest. Wieder mal Pech gehabt, der nächste Pflegefall stand ins Haus. Da das Blattwerk gesund aussah, durfte sie bleiben, auch ohne geblüht zu haben. Ich betrachtete ihren weiteren Aufenthalt als Reha



(Blüte rot): Die schöne Patientin im Jahr 2023.

und ließ ihr die nötige Pflege zukommen, erwartete aber nichts Spektakuläres von der Patientin. Und siehe da, wieder setzte sie Knospen an, und Ausgang des Winters zeigten sich rote Blüten mit leicht rosa Einschlag an den Rändern. Unglaublich, aber wahr, die Knospen blühten üppig auf.

Woher kam dieser Wandel? Das zu hinterfragen, erschien mir zwecklos. Ich beschloss, die rote Pracht einfach glücklich zu bewundern. Schade eigentlich, dass sie sich nicht entschieden hatte, in meiner Lieblingsfarbe rosa zu blühen. Doch unbescheiden zu sein, war hier wirklich nicht am Platze. Besser sollte sichergestellt werden, dass sie sich



(Blüte rosa): Die schöne Patientin im Jahr 2024.

Fotos (2): C. Mertens

auch weiterhin wohl fühlen und getreulich blühen konnte. So wurden die Pflegebemühungen intensiviert, und an kalten Wintertagen eilte ich mit Noppenfolie zu Hilfe. Schließlich sollte die kapriziöse Dame nicht frieren. Ob sie wohl wieder blühen würde? Sie tat es! Üppig und noch dazu in rosa.

Was kaum glaublich erscheint, war wohl schon in ihr angelegt. Die rosa Ränder an den Blüten des Vorjahres hatten es gezeigt. So konnte sie meinen Farbwunsch erfüllen und sich für die zweijährige Intensiv-Pflege bedanken.

Lasst Blumen sprechen, aber spricht auch mit ihnen!

## Das Reiseteam informiert über die geplanten Reisen im 2. Halbjahr 2024

Das Reiseteam des Seniorenrates der Stadt Braunschweig hat für das 2. Halbjahr 2024 für die Monate Juli bis einschließlich Oktober folgende Fahrten geplant:

**Dienstag**, 18.07.2024 Flugunfalluntersuchung DFVR Eigene Anreise

**Donnerstag**, 01.08.2024 Kuba Museum Wolfenbüttel Eigene Anreise

**Dienstag**, 13.08.2024 Fahrt mit der Schmalspurbahn „Wilde Erika“ Walsrode Busfahrt

**Donnerstag**, 29.08.2024 Bremen (u. a. Rathaus, Schnoorviertel) Bahnreise

**Mittwoch**, 04.09.2024 Helmstedt (Altstadtführung mit 2 Innenbesichtigungen) Bahnreise

**Dienstag**, 10.09.2024 Magdeburg Wasserstraßenkreuz und Stadtrundfahrt Busfahrt

**Mittwoch**, 25.09.2024 Luftfahrtmuseum Wernigerode Bahnreise

**Dienstag**, 08.10.2024 VW Erinnerungsstätte Wolfsburg Eigene Anreise

Flyer liegen ab Anfang Juni in der Touristeninformation und im Seniorenbüro aus. Der Flyer wird auch auf der Internetseite des Seniorenrates unter [www.seniorenrat-bs.de](http://www.seniorenrat-bs.de) veröffentlicht. Der Kartenverkauf startet am **Freitag**, den 14.06.2024 beim Tag der Senioren auf dem Domplatz. Danach findet der Verkauf im Seniorenbüro der Stadt Braunschweig jeweils freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr statt. Vorrangig ist der Verkauf vor Ort. Bestellungen am Telefon sind freitags unter (0531) 470-8215 möglich oder per Mail an [reiseteam@seniorenrat-bs.de](mailto:reiseteam@seniorenrat-bs.de).

## Seniorenrat Braunschweig

Kleine Burg 14

(gegenüber den Stiftsherrenhäusern)

38100 Braunschweig • Telefon 470-8215

### Information und Beratung

jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr

**Keine Rechtsberatung**

# Himmelscheibe von Nebra

Von Margit Lorenz

Dass der Fund etwas Ungewöhnliches ist, erhofften zwei junge Männer an einem Juli-Tag im Jahr 1999. Mit ihrer Metallsonde stöberten sie auf einem Wall im Wald nahe Nebra. Das Gerät piepste. Lautstark. Die Männer buddelten einen schweren Klumpen aus. Dieser gehört jetzt als Himmelscheibe von Nebra zum UNESCO-Weltokumentenerbe. Im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle ist das Original der Bronzescheibe mit den seltenen Goldapplikationen zu sehen. Sie hat einen Durchmesser von 32 Zentimeter und wiegt etwa 2 Kilogramm. Mutmaßlich spielte sie vor 3.700 bis 4.200 Jahren eine wichtige Rolle bei Aussaat und Ernte. Darauf zu sehen ist die älteste bisher bekannte Darstellung des Kosmos. Die Scheibe zeigt eine goldene Sonne oder den Vollmond, die Mondsichel sowie 32 goldene Sterne, von denen sieben eng beieinanderstehen und das Sternbild der Plejaden darstellen könnten. Ein Schiff am Scheibenrand könnte eine Sonnenbarke sein, der gewellte Rand

der Horizont. Archäologen, Astronomen und Forscher der Religionsgeschichte stehen vor spannenden Aufgaben. Sie müssen sich eingestehen, dass unsere Ahnen sich jahrzehntelang präzise mit Himmelsbeobachtungen beschäftigten und dadurch umfangreiches Wissen erlangten. Die feinen Applikationen aus Gold auf der Bronzescheibe zeugen von großem handwerklichen Können und einem tiefen Respekt vor dem Nachthimmel. Die Hehler, die die Himmelscheibe auf dem Schwarzmarkt für 700.000 D-Mark anboten, konnten mit Hilfe eines Scheingeschäfts verhaftet werden. Die Scheibe sowie verzierte Schwerter, Beile und zwei Armspangen wurden sicher gestellt. Die Sondengänger hätten ihre Funde beim Archäologischen Landesamt abliefern müssen – so besagt es das Denkmalschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. Der Versicherungswert der Himmelscheibe von Nebra wird übrigens mit 100 Millionen Dollar beziffert.

Diese fantastische Geschichte rückte die verschlafene Stadt Nebra urplötzlich in den Fokus. Spontan wurde entschieden, nahe dem Fundort ein Museum zu bauen. Unter großer politischer Anteilnahme erfolgte im Jahr 2005 der Spatenstich, zwei Jahre später die Eröffnung. Das Besucherzentrum Arche Nebra erhielt die Form der goldenen Sonnenbarke. Die Baukosten beliefen sich auf knapp 3,5 Millionen Euro. Die Fundstelle im Wald wurde mit einer begehbaren Glasplatte abgesichert. Da die Landschaft ebenfalls sehenswert ist, gab es noch



Himmelscheibe von Nebra

Foto: D. Israel

einen Aussichtsturm für 850.000 Euro dazu. Im Jahr 2023 wurde das Besucherzentrum barrierefrei modernisiert – Kosten: 3 Millionen Euro. Speziell Schulklassen sollen sich künftig mit der Archäologie, Astronomie und

den klugen Vorfahren beschäftigen. Für Pkws gibt es ausreichend Parkplätze, für E-Bike-Fahrer auch Ladestationen. Radwege durch die schöne Natur an der Unstrut entlang gibt es reichlich.

## Berichtigung

In Ausgabe 2, April/Mai 2024 ist in dem Artikel „Die Milchstraße ist unsere Heimat“ die Bildunterschrift falsch. Das Foto zeigt die Andromedagalaxie. Unsere Heimatgalaxie, die Milchstraße, könnte so ähnlich aussehen. Um sie fotografieren zu können, müsste aber ein Fotograf unvorstellbar weit in das Weltall fliegen – dabei können wir Menschen nicht einmal unser Sonnensystem als ganz kleinen Teil unserer Galaxie verlassen.



## HILFSMITTEL SO INDIVIDUELL WIE SIE SELBST.

Der Mensch steht bei uns von Beginn an im Fokus. Egal welches Handicap, unsere Aufgabe ist es, das Leben von Betroffenen zu erleichtern und ihnen einen Alltag nach ihren Vorstellungen zurückzugeben. Dabei legen wir größten Wert auf die Bedürfnisse Einzelner mit einem offenen Ohr einzugehen.

Wenn das genau die Anforderungen sind die Sie an ein Hilfsmittel stellen, dann sollten Sie uns kontaktieren:

Telefon: 05 31 - 123 33 0

E-Mail: [kontakt@cwhoffmeister.de](mailto:kontakt@cwhoffmeister.de)

WhatsApp: 05 31 - 123 33 55





# Rittergut Lucklum – immer einen Ausflug wert

Von Reinhard Böhm

Wir treffen uns bei den Bremer Stadtmusikanten. Die Skulptur ist 4 Meter hoch, bunt bemalt, wiegt zwei Tonnen und steht seit 2022 auf dem Mistehof des Ritterguts Lucklum. Geschaffen hat



Mindestens bis Lucklum sind die Bremer Stadtmusikanten gekommen und dort in Bronze verewigt.

die Bronzefiguren Markus Lüpertz, der Künstlerfürst aus Düsseldorf. „Das Grimmsche Märchen kann auch für den Respekt vor dem Tierwohl stehen oder für eine erfolgreiche

Teambildung“, erläutert unsere Kulturführerin.

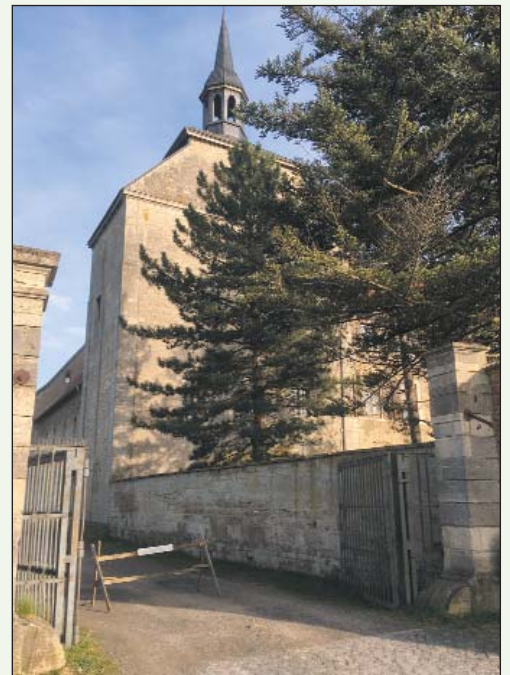
Das Gut hat 33 Gebäude, die meist unter Denkmalschutz stehen, und über 700 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche. Der Rundgang beginnt mit dem Hospitalgebäude, 1861 errichtet. Der in England reich gewordene Fabrikant Johann Heinrich Frerichs bestimmte es zum Sozialzentrum des Gutes mit Kindergarten, Schule und Altenheim. Dies passte zur damaligen Auffassung von Sozialfürsorge, die man heute als patriarchalisch bezeichnen würde. In dieser Tradition stand auch der damalige Pastor in Lucklum, Gustav Stutzer, dem wir die Gründung der Anstalt zu Neuerkerode (heute Evangelische Stiftung Neuerkerode) verdanken.

Wir gehen weiter zum ehemaligen Fohlenstall, der seit

2007 zur Reithalle umgebaut wurde, und stehen vor einem komplett modernisierten Gebäude, dessen Dach vollständig mit Solarmodulen gedeckt ist. Vorbei geht es am ehemaligen Schafstall (1777 gebaut), dem man aktuell eine moderne Dachkonstruktion aufsetzt. Wir sehen die Viehmeisterhäuser mit ursprünglichen Dachgauben, die alte Schmiede, die Leuthäuser, den Deputatenstall sowie das alte Brauhaus und bewegen uns in Richtung Kirche.

Wir sind im ältesten Gebäude des Guts, der Kirche, die wahrscheinlich im 14. Jahrhundert errichtet wurde. Der romanische Saalbau hat eine bemerkenswerte Innenausstattung. In der Kirchenmitte begegnet uns ein lebensgroßes Standbild des Komturs Jan Daniel von Priort (1618 bis 1683), das von 43 Wappen der Ordensritter umrahmt wird. Die Decke und die Empore sind mit 150 Emblemen bemalt, deren Inschriften als Lebensweisheiten gedeutet werden können.

Am Schluss der Führung betreten wir die Ritterhalle mit der Porträtgalerie der Deutschordensritter sowie der Braunschweiger Herzöge. Dort ist Zeit für eine kurze



Die evangelische Gutskirche in Lucklum wird von der Guts Pfarrerin betreut. Dort finden auch Gottesdienste statt. Fotos (2): R. Böhm

Geschichtsbetrachtung. Im Mittelalter gründete der Deutsche Orden in Lucklum einen Verwaltungssitz, Kommende genannt, der auch das Gut betrieb. Unter Napoleon, Anfang des 19. Jahrhunderts, wurde es enteignet und ging in Privatbesitz über – mit bis heute wechselnden Gutsbesitzern. Von der Rittergeschichte zeugen auch zwei Öfen aus Eisenguss in Gestalt von Ritterrüstungen aus dem 19. Jahrhundert, die in der Halle vor dem Rittersaal aufgestellt sind. Der Verfasser dieser Zeilen erinnert sich dann doch lieber an die in Bronze gegossenen Stadtmusikanten. Diese laden die Lucklum-Touristen auch zu einem Besuch des gegenüberliegenden Cafés ein, das derzeit allerdings nur sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet hat.

**WIR SUCHEN EIN  
HAUS IN  
BRAUNSCHWEIG  
ODER DIREKTER  
UMGEBUNG**

**0531-42878646**

Über Öffnungszeiten, Führungen (es werden kulturgeschichtliche und landwirtschaftliche Führungen angeboten) sowie Events informiert die Internetseite: [www.rittergut-lucklum.de](http://www.rittergut-lucklum.de).

# Raabe-Preis an Judith Hermann

Von Burkhard Wilkens

Die Verleihung des Wilhelm Raabe-Literaturpreises an die 53jährige Berlinerin Judith Hermann erfolgte am 5.11.2023 bei einem Matinee-Festakt im Kleinen Haus des Staatstheaters Braunschweig. Den Preis bekam sie für ihr Buch „Wir hätten uns alles gesagt.“ Judith Hermanns literarische Karriere begann bereits 1998 mit dem Erzählungsband „Sommerhaus, später“. Das Buch verkaufte sich mehr als 250.000 mal und erhielt zudem Lob von Kritikern wie Reich-Ranicki. Es folgten drei weitere Erzählungssammlungen sowie zwei Romane. Ihr neues Buch setzt nun ihre Lebensgeschichte in Beziehung zu ihren Büchern.

„Wir hätten uns alles gesagt“ handelt, wie die Autorin in der Einleitung erklärt, vor allem vom Schweigen und Verschweigen im Schreiben. Ein Problem, das jeder realistische Schriftsteller hat, der seine Themen aus dem eigenen Leben nimmt. Wie lassen sich daraus Geschichten machen, ohne allzu viel Privates auszu-plaudern? Judith Hermann erzählt in diesem Buch aus ihrem Leben und wie daraus Erzählungen entstanden.

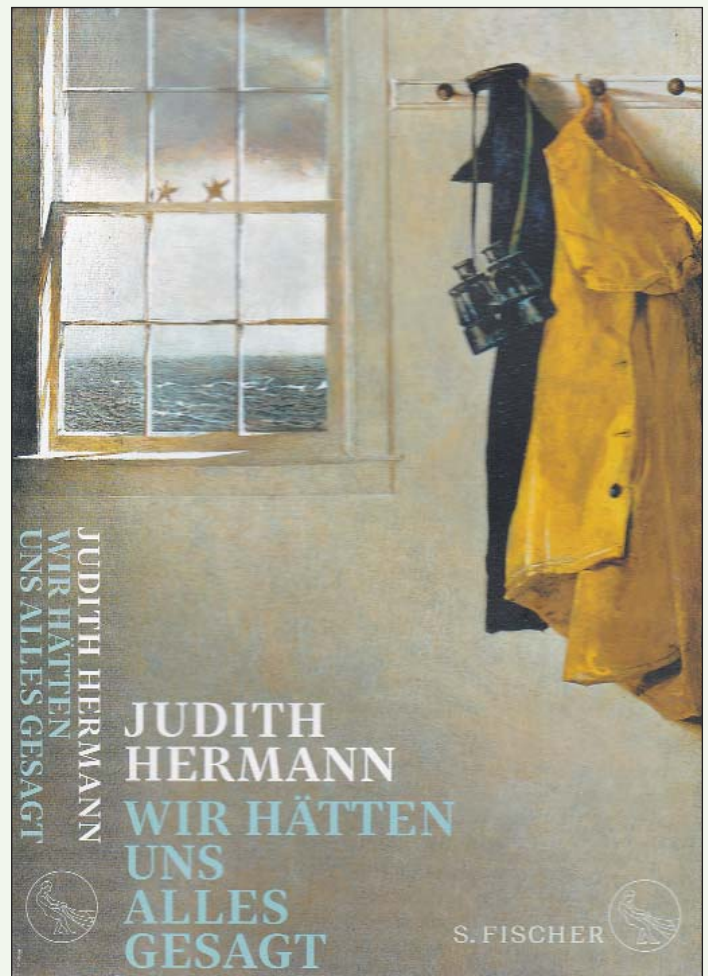
Ihre Kindheit verbringt sie in Berlin-Neukölln. Sie wird erzogen von der depressiven Großmutter sowie dem ebenfalls depressiven Vater, der als Mathematiker zu Hause arbeitet. Ein Onkel nahm sich das Leben. „Du bist in ein Trauerhaus hineingeboren“, sagt die Großmutter zu ihr. Sie darf keine anderen Kinder unangemeldet mit nach Hause bringen. Die Mutter verdient als Floristin den Unterhalt der Familie und ist weitestgehend abwesend. Im Alter von sieben Jahren bekommt sie Geschwister, ein Zwillingsspaar.

1990 stirbt die Großmutter.

Der Vater kommt für zehn Jahre in die Psychiatrie, wo die Erzählerin ihn besucht und ihm erst dort sehr nahekommt. In dieser Zeit wird sie Mutter und verbringt einen Großteil ihrer Zeit in einer Art Kommune, in der eine aus Frankfurt/Oder stammende Frau großen Einfluss hat. Diese Frau bringt sie dazu, eine Psychoanalyse zu machen. Die Sommerferien verbringt sie mit der Kommune in einem Ferienhaus an der Nordsee, das ihrer Familie gehört und in dem sie schon als Kind Ferien mit der Großmutter verbrachte. Im Alter von 25 Jahren bekommt sie ein Stipendium und verbringt ein halbes Jahr im Haus von Günter Grass in Wewelsfleth an der Elbe. Dort beginnt sie das Schreiben als ihre Welt zu entdecken.

Der Buchtitel „Wir hätten uns alles gesagt“ entsteht so: Im Winter 2020 verbringt Judith Hermann viele Stunden zusammen mit einem Freund in einem Museum, das pandemiebedingt geschlossen ist, wo dieser aber beruflich zu tun hat. Da die beiden wenig miteinander reden, werden sie nicht bemerkt und übers Wochenende eingeschlossen. Falls das nun passiert wäre, wie bedauerlich: „Wir hätten uns alles gesagt“. So nun allerdings nicht, man hat zunächst weiter eine Beziehung ohne die gewünschte Nähe. Wie sich an diesem Beispiel zeigt, enthält das Buch neben Berührendem auch eine gesunde Portion Selbstironie und dadurch eben auch einen nicht unbeträchtlichen Unterhaltungswert.

Trotz schwieriger Kindheit liebt die Erzählerin ihre Eltern sehr und trifft sich mit ihnen während der Pandemie auf einem Friedhof wegen der frischen Luft und des dadurch



minimierten Ansteckungsrisikos. Die Eltern ziehen um in eine kleinere Wohnung in Charlottenburg, wo die Mutter dem Vater abends gerne vorliest. Wie es der Zufall will, nun zuletzt gerade aus dem Buch von Wilhelm Raabe: „Die Akten des Vogel-

sangs“. Poetischer kann ein Realismus nicht sein oder, wie es der Analytiker Dr. Dreehüs – eine Figur aus dem Buch – ausdrückt: „Was für eine unermüdliche Detailarbeit, alles so geschickt zu verfremden, dass am Ende nichts mehr richtig, aber alles wahr ist.“

Kompetenz in Sachen Gesundheit und Wellness

# ENGE.

**Sanitätshaus  
Orthopädietechnik  
Rehatechnik**

*Mein Sanitätshaus  
am Heidelberg*



im Einkaufszentrum

**Jenastieg 16**

**38124 BS-Heidelberg**

**Tel. (0531) 87 89 25 55**

**www.enge.info**



# Der Strandkorb – ein deutsches Küstenmöbel

Von Monika Wendler

Gern erinnere ich mich an die Sommerferien, die ich mit meiner Schulfreundin auf Einladung ihrer Eltern an der Ostsee verbringen durfte. Am Tag nach der Ankunft wurde als Erstes ein Strandkorb gemietet. Eine sorgfältige Auswahl musste getroffen werden: nicht zu nah am Wasser, nicht zu dicht an anderen Körben. Nachdem der passende Korb gefunden war, wurden alle Möglichkeiten ausprobiert, die er bot: Seitenbrettchen heruntergeklappt, Schubladen herausgezogen, Armlehnen, Rückenlehne und Fußstützen verstellt und so fort. Schließlich wurde das mitgeführte Strandzubehör verstaut, und die Erwachsenen ließen sich zufrieden nieder. Meine Freundin und ich erkundeten den Strand, denn für uns war der Strandkorb eher nicht gedacht. Am späten Nachmittag gingen die Eltern, und der Korb gehörte uns. Wir kuschelten uns hinein, zogen die Markise herab und träumten so geborgen vor uns hin. Beim Verlassen wurde der Korb mit einem Gitter verschlossen, und einige Dinge konnten über Nacht dort bleiben. Der Abschied am Feriende von „unserem“ Strandkorb fiel uns schwer.

Jedes Jahr ab April werden die Strandkörbe in ihrer bunten Vielfalt an den Stränden von Ost- und Nordsee aufgestellt, bis sie im September



Strandkorb – Variante

Foto: M. Wendler

wieder im Winterlager verschwinden. „Ein typisch deutsches Möbel“, heißt es, denn an den Stränden Skandinaviens, Frankreichs oder im Süden findet man ihn nicht.

Wo und wann beginnt die Geschichte des Strandkorbs?

Ähnliche Gebilde – Sitzkörbe, die vor Zugluft schützen sollten – gab es bereits im 18. Jahrhundert in den Niederlanden und in England, allerdings in Innenräumen.

Es war im Frühjahr 1882, als Elfriede von Maltzahn beim Hof-Korbmacher Wilhelm Bartelmann in Rostock erschien. Diese Dame hielt sich sehr gern am Strand auf, litt aber unter schwerem Rheuma, was ihr diesen Aufenthalt an kühlen oder windigen Tagen erschwerte. Sie wünschte sich von Bartelmann einen Stuhl, der ihr Strandgenuss bei Wind und Wetter ermöglichte. Bartelmann fertigte für sie einen Sitzkorb aus Weidengeflecht, ergänzt durch eine schützende Haube. Der erste Strandkorb war geschaffen und wurde am 15. Juni am Strand von Warnemünde aufgestellt. Da saß die Dame nun, und die Badegäste bestaunten oder belächelten diese außergewöhnliche Sitzgelegenheit. Sehr schnell erhielt Bartelmann weitere Aufträge. Seine Frau kam im Folgejahr auf den

Gedanken, eine Strandkorbvermietung am Fuße des Leuchtturms von Warnemünde einzurichten. Es gab nun auch einen Zweisitzer mit mehr Annehmlichkeiten. Bis 1900 wurden von Familie Bartelmann sechs weitere Vermietungsstandorte an Ostseestränden eingerichtet, z. B. in Kühlungsborn. Auch an der Nordsee wurde man aufmerksam und bestellte Strandkörbe, bevor dort eine eigene Fertigung begann.

Wilhelm Bartelmann veräußerte leider, seine Erfindung patentieren zu lassen. So gab es reichlich Nachahmer mit ständig neuen Ideen zur Verbesserung des Komforts. Johann Falck, ein ehemaliger Mitarbeiter, erdachte z. B. die nach hinten klappbare Rückenlehne. Er gründete 1897 die erste Strandkorbfabrik und belieferte bald die gesamte Ostseeküste.

Heute gibt es etwa 90.000 Strandkörbe an den deutschen Küsten. Nordsee- und Ostseestrandkörbe unterscheiden sich etwas in der Form. Der Nordsee-Korb hat eine gerade Haube und rechtwinklige Seitenteile wegen des eher raueren Klimas. An der Ostsee zeigt der Korb eine weichere Form mit geschwungenen Seitenteilen und runder Haube. Inzwischen gibt es das Möbel auch in Gärten, teils in Luxusvarianten mit eingebauter Heizung und Bar. Aber das Wohlfühlgefühl, an der Küste zu sein, Meeresluft zu atmen, Wellenrauschen und Möwenschreie zu hören – das lässt sich am besten in einem klassischen Strandkorb genießen.

Wer das Zuhause auf Zeit sein Eigen nennen möchte, für den wurde im April 2024 auf der Erfindermesse in Genf ein mobiler Strandkorb vorgestellt – mit 12 kg tragbar an jeden Strand.

## Rudolfstift

Einrichtung für Wohnen  
und Pflege älterer  
Menschen - mitten in  
Braunschweig

Rudolfstraße 21  
38114 Braunschweig  
Tel. 0531-7022470  
www.rudolfstift.de

Das Heim in dem man Zuhause ist!





# Weltgrößte Rosen-Sammlung in Sangerhausen

Von Margit Lorenz

Wenig Geld kann auch zu Erfolgen führen.

Um 1897 suchten Rosenfreunde ein Grundstück, auf dem sie vom Aussterben bedrohte Rosenarten anpflanzen und somit retten wollten. Doch Frankfurt am Main oder Görlitz forderten Geld. Einzig Sangerhausen bot einen vergessenen etwa 1,5 Hektar großen Park – kostenlos, doch außerhalb der Stadtmauern. Hier gründete sich mit 2.000 Gehölzen eine Arche Noah für Rosen. Auf dem heute 13 Hektar umfassenden Gelände wachsen mehr als 80.000 Rosen, 500 Arten Wildrosen sowie 100 historische Rosen, die weltweit als ausgestorben gelten. Unter der Blütenpracht sind auch schwarz oder grün blühende Rosen zu sehen, Raritäten der Botanik. Viele Wildrosen-Arten gibt es nur in Sangerhausen.

In diesem üppigen Kosmos sind auch uralte Bäume sowie Skulpturen zu bewundern, eine davon die marmorne Kaiserin Auguste. SED-Genossen wollten dieses Kunstwerk im Jahr 1950 zerschlagen, denn Adel und Kaiserreich waren in der DDR verpönt. Doch die Gärtner verpackten Auguste, versenkten sie in der Erde und bedeckten die Fläche mit Gras. Erst 1982 wurde die sehr schöne schlohweiße Büste wieder aufgestellt.

Für die 24 Gärtner gibt es rund ums Jahr reichlich Arbeit. Die heißen Sommer seit 2018 machen den Rabatten zu schaffen. Schwächelt eine Rose, wird sie bis zur neuen Blüte gepöppelt. Schönen Rosen werden Stecklinge entnommen und damit Wildreiser auf dem eigenen Acker veredelt. So ziehen die Gärtner bis zu 14.000 Rosengehölze in jedem Jahr. Unter den 150.000 Besuchern, die jedes Jahr von Juli bis Oktober ins

Rosarium kommen, gibt es zahlreiche Rosen-Liebhaber, die für die eigenen Gärten oder Balkons nach blühenden Gehölzen Ausschau halten und diese erwerben. Die Rose ist eigentlich die Diva in der Blumenwelt. Es gibt Gehölze, die im Tagesverlauf die Farbe verändern. Morgens eine hellgelbe Knospe, mittags ein offenes Rosé, abends ein welkendes Orange. Manche Blüten sind winzig, andere faustgroß, und nicht alle duften. Einige Arten blühen einmal im Jahr, andere schenken unermüdlich ihre Fülle. Das Farbspektrum zeigt die Palette eines Malers.

In über 100 Jahren Rosarium hat sich ein großes Wissen angesammelt. Das älteste Schriftgut war auf das Jahr 1631 datiert. Ein Standardwerk verwies auf das Jahr 1820. Doch all diese Druckwerke mussten in den 1950er Jahren als Reparationsleistung an die Sowjetunion übergeben werden. Die Rosenfreunde schufen im Jahr 2016 erneut eine Bibliothek, der die in einer 2009 gegründeten Genbank zusammengefassten Aufzeichnungen sämtlicher botanischen Eigenschaften aller Rosengehölze zugrunde liegen.

Seit vierzehn Jahren darf ein Imker seine Körbe im Rosarium aufstellen. Die Bienen bestäuben die Blüten, doch ihre reichste Beute finden sie in den über 100 Kräutersorten, die als Begleitgrün für die Rosen gelten. Außerhalb der Stadt Sangerhausen summt, brummt, zwitschert und flattert es – das Rosarium ist eine Welt für sich. Es hat sogar eine hauseigene Bäckerei, die eine Rosentorte mit Himbeer-Geschmack anbietet. Die Beeren gehören zur Gattung der Rosen.

2023 geriet das Rosarium in



Lavendel schützt die Rosen.

Foto: M. Lorenz

die Schlagzeilen. An der Autobahn sollten zwei neue Hinweisschilder für den Park aufgestellt werden, da die braune Farbe der alten touristischen Unterrichtungstafeln (so die offizielle Bezeichnung) verblasst ist. Dafür verlangt die deutsche Autobahn GmbH 181.000 Euro von der Stadt Sangerhausen, was dort für Entsetzen sorgte. Im Herbst vergangenen Jahres wurde dieser Vorgang in das

Schwarzbuch des Bundes der Steuerzahler aufgenommen. Fazit: Neue Regeln und Vorschriften gehen zu Lasten der Steuerzahler.

Blumen-Liebhaber werden sicherlich auch mit Hilfe der alten Hinweistafeln oder sogar ganz ohne Schilder den Weg zum Europa-Rosarium Sangerhausen finden.

Arbeitnehmer und Rentner betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

## Einkommensteuererklärung

wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit sowie Rentenbezüge haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 18.000 bzw. 36.000 € nicht übersteigen.

**Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.** • Beratungsstelle:  
**Leipziger Straße 220 • 38124 Braunschweig-Stöckheim**  
**Tel.: 0531/6 14 90 45**

Termine nach tel. Vereinbarung. Bei Bedarf Hausbesuche möglich  
[www.vlh.de](http://www.vlh.de)





# Malteser

...weil Nähe zählt.

Neukundenaktion bis zum 31.07.2024:  
Die ersten 3 Monate zum 1/2 Preis

**Zu Hause kann immer  
etwas passieren.**

*Malteser Hausnotruf*

**Ihre Vorteile:**

- Hausnotrufzentrale rund um die Uhr erreichbar
- Qualifizierter Bereitschaftsdienst für die Hilfe vor Ort
- Einfache Technik mit persönlicher Einweisung
- Jederzeit monatlich kündbar

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:



0221 12606-2039 oder unter



[www.malteser-hausnotruf.de](http://www.malteser-hausnotruf.de)



# Bitte mehr lächeln!

Von Rainer Oertelt

Hein steht auf der Promenade. Er hat sein Tablet in der Hand, und immer, wenn jemand an ihm vorbeigeht, gibt er etwas in sein Tablet ein. Fritz, der das sieht, wundert sich und fragt Hein, was er da macht. Hein antwortet, dass er eine Tabelle erstellen will, wie viele Auswärtige und wie viele Einheimische auf der Promenade spazieren gehen. Als Fritz erstaunt fragt, woran er den Unterschied erkennt, erklärt ihm Hein: „Einheimische haben von ihren Eltern gelernt, dass man die Person, an der man vorbeigeht, anschaut, lächelt, mit dem Kopf nickt und ‚Moin‘ sagt.“ So lässt sich der Inhalt der Kurzgeschichte „Oostfreesen-Statistik“ von Anneus Buisman knapp zusammenfassen.

Die Sonne scheint und es zieht mich in den Prinzenpark. Mir fällt die Geschichte ein und ich möchte Heins Einteilung überprüfen. Also schaue ich die Spaziergänger und Spaziergängerinnen an, die mir entgegenkommen, lächle, nicke mit dem Kopf und sage: „Moin“.

Als erstes kommt mir eine Frau mit Kinderwagen entgegen. Sie spricht laut, aber nicht mit dem Kind, sondern zu sich selbst. Als ich neben ihr bin, merke ich, dass sie telefoniert. Auf mein „Moin“ reagiert sie nicht – ich glaube, sie hat mich gar nicht bemerkt. So laut, wie sie gesprochen hat, ärgert sie sich wohl über den Gesprächspartner.

Als nächstes kommt eine

Familie mit zwei kleineren Kindern. Alle haben einen dunkleren Teint. Der Mann und die Frau lächeln zurück – die Kinder spielen Fangen, und ich diene als Hindernis.

Nacheinander passiere ich jetzt einen Jogger, zwei einzelne Frauen und einen jungen Mann mit Hund. Es ist immer das Gleiche, kein Lächeln, kein Nicken, kein Zurückgrüßen. Alle blicken stur geradeaus und gehen ohne eine Regung weiter.

Eine Gruppe junger Menschen kommt lärmend auf mich zu. Auf mein „Moin“ reagieren sie erfreut und winken lachend zurück. Sind das wirklich Einheimische, frage ich mich, denn sie unterhalten sich in einer mir unbekanntem Sprache.

Die beiden Mütter mit Kinderwagen sind so in ihr Gespräch vertieft, sie wollen nicht gestört werden. Als ich dann Bekannte treffe, bleibe ich stehen, und wir klönen. Auf dem Nachhauseweg überlege ich, ob vielleicht im Prinzenpark hauptsächlich auswärtige Besucher spazieren gehen.

Als ich ein paar Tage später auf dem Altstadtmarkt fremde Menschen anlächle, ist das Ergebnis noch trauriger. Nur eine ältere Frau reagiert, sie lächelt zurück und nickt mir freundlich zu. Alle anderen starren wieder ernst geradeaus oder sind mit ihrem Smartphone beschäftigt.

Als Pointe in der Geschichte „Oostfreesen-Statistik“ grüßt einzig am Schluss ein Pärchen aus Bayern mit „Grüß Gott“. Sollte es auch hier so sein, dass nur die Auswärtigen grüßen und lächeln können?

Schade, denn das Zurücklächeln und freundliche Zunicken tun auch mir immer sehr gut – Sekundenglück für uns beide.



Der lächelnde Löwe am Braunschweiger Dom. Foto: R. Oertelt



**am Sackring**  
**Wäscherei**

Gardinenpflegedienst · Schmutzmattenservice ·  
Heißmangel

Unser Service für Sie!  
Wir kommen zu Ihnen, nehmen Ihre Gardinen ab, pflegen diese und hängen die Gardinen dann wieder für Sie auf. Kein auf die Leiter steigen, keine Anstrengungen. Und das günstiger als Sie denken.

**Unsere weiteren Leistungen**

- Waschen von Oberbekleidung
- Schlafsäcken, Sportbekleidung
- Kopfkissen und Bettdecken
- Tischwäsche
- Mangeln aller Arten von Textilien
- Waschen von Betten / Kopfkissen

*Sie rufen an, wir holen es ab!*

**Görgesstraße 14**  
**38118 Braunschweig**  
Telefon: 0531 - 57 75 89  
Fax: 0531 - 250 34 09  
[www.waescherei-sackring.de](http://www.waescherei-sackring.de)

**Öffnungszeiten**  
Mo-Do 8.00 - 16.30 Uhr  
Fr 9.00 - 15.00 Uhr  
Sa Termine  
nach Absprache



## Leserbriefe

können Sie uns per E-Mail  
unter [info@bs-journal.de](mailto:info@bs-journal.de)  
zusenden.



# Die Braunschweiger Friedenskirche – eine Freikirche

Von Anke Flatter

Im Herbst 2023 erschien in der örtlichen Presse die Ankündigung des Projekts Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach in der Friedenskirche in Braunschweig. Es wurden zusätzliche Sängern und Sänger gesucht, die den bestehenden Bachchor verstärken sollten.

Tatsächlich wurde das Oratorium mit größtem Erfolg vor fast ausverkaufter Kirche unter der Leitung von Gerhard von Krosigk aufgeführt – trotz der großen Konkurrenz derselben Oratoriums-Aufführungen im Braunschweiger Dom und in der Katharinenkirche.

Die Friedenskirche an der Kälberwiese zählt zu den Freikirchen, wobei der Begriff Freikirche ursprünglich eine

evangelische Kirche bezeichnete, die – im Gegensatz zur Staatskirche – vom Staat unabhängig war.

Der Begriff Freikirche wird heute dazu verwendet, eine bestimmte Kirche gegenüber der Volkskirche abzugrenzen. Das Attribut frei wird unterschiedlich verstanden, etwa im Sinne von freiwilliger Zugehörigkeit, organisatorischer Unabhängigkeit, auch im Hinblick auf eine vom Staat erhobene Kirchensteuer oder als Hinweis auf eine bestimmte theologische Einstellung.

Freikirchliche Gemeinden lehnen den Einzug von Kirchensteuern ab und finanzieren sich aus freiwilligen Beiträgen ihrer Mitglieder und Freunde. Im Allgemeinen be-

steht kein Abgabenzwang, so dass es auf der Basis der Selbsteinschätzung sowohl Nullzahler gibt als auch Mitglieder, die erhebliche Beiträge leisten. In manchen Fällen wird der sogenannte Biblische Zehnte (10 % des Einkommens) als Maßstab definiert. Es gibt allerdings einige wenige Freikirchen, die Kirchensteuern erheben.

Die Friedenskirche in Braunschweig gehört zur Freikirche der Baptisten. Sie fällt äußerlich auf durch ein imposantes modernes Gebäude im westlichen Ringgebiet mit einer Vielzahl an Räumlichkeiten mit hochwertiger und flexibler Ausstattung. Im Internet (auch auf Facebook) erfährt man eine Menge über die angebotenen Aktivitäten,



Foto: A. Flatter

Friedenskirche an der Kälberwiese – ein modernes Gebäude mitten in der Stadt.

z. B. Werkstattkonferenzen oder Seminare zur Taufe, sowie Chöre und Gottesdienste, zum Teil aufgeteilt in unterschiedliche Altersgruppen.

Aufgefallen sind nicht nur mir bei Chorabenden und Konzertproben die Zahl der jungen Mitglieder, deren Engagement sowie die große Herzlichkeit untereinander und auch im Umgang mit neuen Teilnehmern.

## ASB Braunschweiger Land

- +** Hausnotruf  
Seit 25 Jahren  
Hilfe auf Knopfdruck
- +** Mobil Ruf  
Sicher unterwegs
- +** Rauchmelder-Service  
in Kooperation mit der  
Berufsfeuerwehr

Infos unter 0531-19212  
[www.asb-bs.de](http://www.asb-bs.de)



Wir helfen  
hier und jetzt.

**ASB**  
Arbeiter-Samariter-Bund  
RV Braunschweiger Land



# Im historischen Zug nach Braunlage

Von Margit Lorenz

Die Lage ist schwierig wegen des Heizmaterials. Dennoch denken die Betreiber der Harzer Schmalspurbahnen (HSB) voller Optimismus in die Zukunft. Derzeit ist geplant, das 140 Kilometer lange Streckennetz aus Sachsen-Anhalt und Thüringen auch nach Niedersachsen zu erweitern. Die tonnenschweren Loks sollen künftig bis nach Braunlage sowie in die Westernstadt Pullman City schnaufen. Das ist bundesweit ein absolutes Novum. Das Unternehmen Harzer Schmalspurbahnen verknüpft mit seinem Bauvorhaben die sehenswertesten Städte dreier Bundesländer und betont: „Der Harz als Ganzes“.

Sorgen macht indes das Heizmaterial. Seit 1887 werden die Züge klassisch mit Steinkohle angetrieben. Das ist urig und nostalgisch, das rattert, qualmt und stinkt. Die Lokomotiven 995901 und 995902 aus dem Jahr 1887 gelten bundesweit als älteste betriebsfähige Mallet-Dampflokomotiven. So schön diese sind – die Heizer schieben pro Schicht bis zu drei Tonnen Steinkohle in das Feuerloch. Diese Kohle kam bisher aus Oberschlesien, doch Polen produziert derzeit nur noch für den Eigenbedarf. Inzwischen kommt die Steinkohle aus Südamerika oder Kasachstan. Das bedeutet lange Frachtwege und deutlich gestiegene Transportkosten. In einem normalen Jahr werden bei der HSB etwa 6.000 Tonnen Steinkohle verfeuert. Der Preis pro Tonne lag vor einem Jahr bei 300 Euro. Im Moment bei 600 Euro mit steigender Tendenz. Die Heizer können nicht irgendeine Kohle nutzen. Sie bedarf einer gewissen Körnung. Das müssen Stücke von sechs bis acht

Zentimetern im Durchmesser sein. Eine solche Körnung wird immer weniger produziert, da es weltweit kaum noch fahrende Dampfloks gibt.

Derzeit werden Alternativen für den Antrieb der Lokomotiven erforscht. Sonnen- und Windkraft scheiden aus. Wasserstoff ist ebenfalls ungeeignet. Für das tonnenschwere Gewicht der Züge sowie die steilen Anstiege zum Brocken hinauf müssten immense Mengen Wasserstoff auf der Lok gelagert werden. Das ist baulich gesehen unmöglich und gesetzlich untersagt. Die HSB-Züge sowie alle 48 Haltestellen stehen seit 50 Jahren unter strengstem Denkmalschutz. Das Aussehen der alten Lokomotiven und Waggons ist sehr wichtig. Es könnte nicht so einfach an visionäre Antriebsarten angepasst werden. Außerdem rattert, dampft und stinkt es nicht – für die Fans aller Dampflokomotiven und vor allem für staunende Kinder wäre das ein Albtraum. Um hier eine Lösung zu finden, erproben gegenwärtig die Studenten der Hochschule Nordhausen den Einsatz so genannter Pyrolysekohle. Die Basis dafür sind Reststoffe aus Kuh- und Pferdemit sowie alte geschredderte Holzmöbel und Holzabfälle. Noch steckt die Forschung in den Kinderschuhen.

Die Züge der Harzer Schmalspurbahnen gehören zu den bekanntesten Touristenattraktionen. Sie schmücken Ansichtskarten, Bildbände und Fotoalben. Das soll so bleiben. In normalen Zeiten sind mehr als eine Million Fahrgäste in den historischen Zügen unterwegs, um durchs landschaftlich schöne Selketal nach Quedlinburg zu rat-

tern, in Drei-Annen-Hohne die Ankunft mehrerer Züge auf den Gleisen zu filmen oder auf dem höchsten Harzberg aus den Waggons zu klettern. In den Corona-Monaten der letzten beiden Jahre ging die Anzahl der Fahrgäste drastisch zurück. Der Waldbrand Anfang September 2022 zwischen Schierke und dem Brocken

wies auf einen möglichen Funkenflug aus den Dampfloks hin, könnte aber ebenso gut von weggeworfenen Zigarettenkippen stammen. Die HSB-Betreiber sind jedoch voll Optimismus, ist es doch etwas Einmaliges, die Schönheiten dreier Bundesländer durch eine nostalgische Schmalspurbahn zu verbinden.

## radio rauch

HDTV VCR SAT HIFI HAUSHALTSGERÄTE KUNDENDIENST SERVICE

**Welfenplatz - Braunschweig**  
**Tel.: 0531 / 262 11 70**

- Reparaturen Eildienst
- kostenloses Leihgerät auf Wunsch
- Fachberatung statt Fehlkauf
- Antennenbau

**Ihr Partner wenn Sie Profis brauchen!**

**Egal welches Fabrikat oder wo gekauft: wir helfen - schnell, fachmännisch und preiswert!**

**Gewinnspiel** radio rauch verlost

2 Einkaufsgutscheine im Wert von je **25 Euro** bei einem Einkauf ab **100 Euro**.

Bitte schreiben Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „radio rauch“ an:

MC Werbung, Westendorf 18, 38315 Werlaburgdorf oder per E-Mail an: [gewinnspiel.bsjournal@yahoo.de](mailto:gewinnspiel.bsjournal@yahoo.de)

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

**Einsendeschluss ist der 30. Juni 2024**

Besuchen  
Sie unseren  
Stand am 14. Juni  
beim „Tag der  
Senioren“ in  
Braunschweig



Ihr neues Zuhause in Braunschweig

# Pflegewohnstift Am Ringgleis

- 108 Einzelzimmer und 7 Doppelzimmer
- Hochwertige Ausstattung, günstige Preise
- Großzügige Aufenthaltsbereiche mit Balkon
- Abwechslungsreiche, hauseigene Küche
- Service-Wohnen für Menschen mit Assistenzbedarf in der Nachbarschaft
- Vollstationäre Langzeit, Kurzzeit- und Verhinderungspflege in allen Pflegegraden



**Besuchen Sie uns und lernen Sie unser Haus und unsere Angebote kennen. Wir informieren Sie gern!**

## **Pflegewohnstift Am Ringgleis**

Hermannstraße 26 | 38114 Braunschweig  
Telefon 05 31 / 4 82 05-0 | Fax 05 31 / 4 82 05-199  
E-Mail [info.am-ringgleis@dessg.de](mailto:info.am-ringgleis@dessg.de)  
[www.pws-am-ringgleis.de](http://www.pws-am-ringgleis.de)





# Würste im Rampenlicht

Von Margit Lorenz

Die Metzger der Welt ließen ihre schmackhaftesten Würste von Fachleuten verkosten. Der Wettstreit war am Jahresende 2023 in Berlin. Ins Rampenlicht kamen 100 Würste aus 50 Werkstätten. Diese Bravourstücke aus kleinen Handwerksbetrieben wurden „blind“ begutachtet, verkostet, streng bewertet. Resultat: 18 Sorten von deutschen Metzgern zählen zu den besten Würsten der Welt. Auf Platz 7 kam die Nürnberger Rostbratwurst. Dicht gefolgt von der Braunschweiger auf Platz 10. Den 11. Rang belegte die Thüringer Rostbratwurst. Die deutsche Mettwurst sowie die niedersächsische Bregenwurst überzeugten die Juroren ebenfalls. Wurstweltmeister wurden die Metzger aus Portugal mit ihrer Alheira de Vinhais, einer geräucherten Kreation. Die Türkei holte den zweiten Platz mit Sucuk, einer würzigen Wurst. Kurzum: Im Ranking von 100 Würsten die 18 besten der Welt zu offerieren – das ist eine stolze Leistung. Ob die verkostete Braunschweiger tatsächlich aus Braunschweig kam, ist nicht bekannt.

Allen Fleischer-Innungen ist daran gelegen, die Liebe und den Geschmack der Konsumenten auf regionale Lebensmittel sowie traditionelle Gerichte zu lenken und ihr hohes Fachkönnen in den Fokus zu rücken. Vielleicht ermuntern weltweite Wettbewerbe wieder zum Erlernen dieses Handwerks, das mehr kann als Fleisch- und Wurstwaren herstellen. Im Berufswahl-Ranking belegen Fleischer die letzten Plätze – dabei wünscht sich doch jeder einen

TV-Produktion		Fremdwortteil: eigen, sonder		Düsenflugzeuge		lateinisch: Götter		Kaufartikel		iranisch-kaukas. Spießlaute		griechischer Buchstabe	Ladenhüter
Beruf im Pressewesen		Schülerwohnheim										medizinisch: Becken	
Stadt am Zuckerrhut (Kw.)				persönliches Fürwort				Feldfrucht					
nicht selten		Ergänzungen									franz., lateinisch: und		
Laufvogel												israelitischer König	
Kosewort für Großvater		ein-drücken										erfolgreiches Lied	griechischer Buchstabe
Skat-ausdruck												scherzhafte: USA (Onkel ...)	Haft
Empfehlung			Meeres-raub-fisch	das Existierende (philos.)	französisch: fröhlich		brasili-anischer Fußballstar		Welle			Abk.: römisch-katholisch	
Wildauslauf							Göttergabe						
beabsichtigen		entsprechend								griech. Vorsilbe: gleich			
												int. Kfz-K. Tunesien	

**Spezialbrillengläser für altersbedingte Makuladegeneration**



„Ich habe eine Makulaerkrankung. Ich konnte fast nichts mehr lesen oder in der Ferne erkennen. Mit den neuen Spezialbrillengläsern hat mich mein Augenoptiker optimal versorgt. So bin ich im Alltag wieder aktiv und sicher.“

**SCHWEIZER**  
www.schweizer-optik.de

**AUGEN OPTIK BOCK**  
BRILLEN · CONTACTLINSEN

Schloßpassage 25 • 38100 Braunschweig • Tel. 0531.455660

schmackhaften Brotbelag. Mit der Braunschweiger und der Bregenwurst sind die Löwenstadt sowie Niedersachsen in aller Munde. Stolz auf ihre Heimat sind die Braunschweiger. Ihre Familien sind oft seit Generationen hier ansässig. Bedauert wird, dass die eigene Wurst nie patentiert wurde. Für die Konsumenten ist die Braunschweiger ein rustikaler Genuss. Es handelt sich um eine streichfähige geräucherte Mettwurst aus Rind- und Schweinefleisch sowie Speck mit oder ohne Knoblauch. Allein für diese Spezialität gibt es in der Region Fleischer-Fachgeschäfte, die auf eine über 100-jährige Firmen- und Familientradition verweisen. Der Meister, der seine Gewürze mischt, die den Appetit anregen und für Pfützchen auf den Zungen sorgen sollen, gibt

seine Geheimnisse nur an den Nachfolger weiter. Da ist selten Schriftliches überliefert. Und nicht in Vergessenheit geraten sollte die Geschichte, die zum Namen der regionalen Wurst führte. Im Mittelalter zogen italienische Handelsleute durch Braunschweig. Im Gepäck hatten sie haltbare Wegzehrung. Das waren rötliche Mettwürste, die sie hiesigen Metzgern unter die Nasen hielten. Die Beimengung von Paprika war im Norden unbekannt. Ein Fleischermeister griff bei diesen Würsten tüchtig zu und ließ sie sich mit kräftigen Schlucken aus dem Mummekrug schmecken. In seiner Werkstatt wusste er den Gesellen, der sein Begehren auf die Tochter des Hauses richtete. Seine Zuneigung wurde erwidert. Doch der Meister befahl vor einer

Hochzeit die Herstellung von haltbaren schmackhaften Würsten. Der Geselle bemühte sich. Seine Würste waren jedoch nicht nach des Meisters Geschmack. Die Metzgers-Tochter war darüber recht unglücklich. Sie ging nachts in die Werkstatt, hackte das Schweinefleisch feiner, würzte die Masse nach ihren Plänen und hängte die prallen Würste in die Räucherammer. Zur Vesper kamen die Würste auf den Tisch. Der Meister war begeistert. Er sowie alle Nachkommen hatten für die Würste keinen Namen – sie waren einfach mit Liebe gemacht. Man taufte den rustikalen Genuss kurzerhand Braunschweiger – ein Fleischer-Rezept, das den Wettbewerbs-Experten immer noch gefällt.



# 14. Juni 2024

## Tag der Senioren

Gesund älter werden

**11 – 16 Uhr**

**Domplatz/Münzstraße/  
Platz der  
Deutschen Einheit**

Aktionen auf den Bühnen  
(Die Zeiten des Programms  
können sich geringfügig  
verschieben)

**Bühne Platz der  
Deutschen Einheit**

**11:00 Uhr** Begrüßung  
Oberbürgermeister  
Dr. Thorsten Kornblum  
Grußworte Herr Spier (Spre-  
cher der Arbeitsgemeinschaft  
Braunschweiger Wohlfahrts-  
verbände)  
Frau von Knobelsdorff  
(Seniorenrat Braunschweig)

**10:55/11:20 Uhr** Fritz Köster  
**12:00 Uhr** Domandacht  
**12:30 Uhr** Qui Gong/Poli-  
zeisportverein  
**13:00 Uhr** The Rovers  
**14:30 Uhr** Tai-Chi Vor-  
führung/LAB  
**15:00 Uhr** Kindertanzgruppe  
Kidsfit

**Bühne Domplatz**

**11:20 Uhr** Rentnerband Wag-  
gum  
**12:00 Uhr** Domandacht  
**12:30 Uhr** Club  
Agilando/Tanzschule  
Haeusler Kwiatkowski  
**13:00 Uhr** Die Schnulzenrei-  
ter  
**15:00 Uhr** Braunschweiger  
SeniorenRockchor/  
Gelbbauchunken

Sie haben ein Problem mit ihrem Handy, Tablet,  
Laptop und/oder PC?

Ihre Kinder oder Enkel haben keine Zeit,  
Ihnen zu helfen?

**Dann kommen Sie zu uns!**

Wir suchen und finden gemeinsam mit Ihnen eine  
Lösung, und einen Kaffee können Sie nebenbei auch bei uns trinken.

## Internet-Café 50plus

### Hilfe in der digitalen Welt

Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr • Donnerstag 10.00 bis 13.00 Uhr

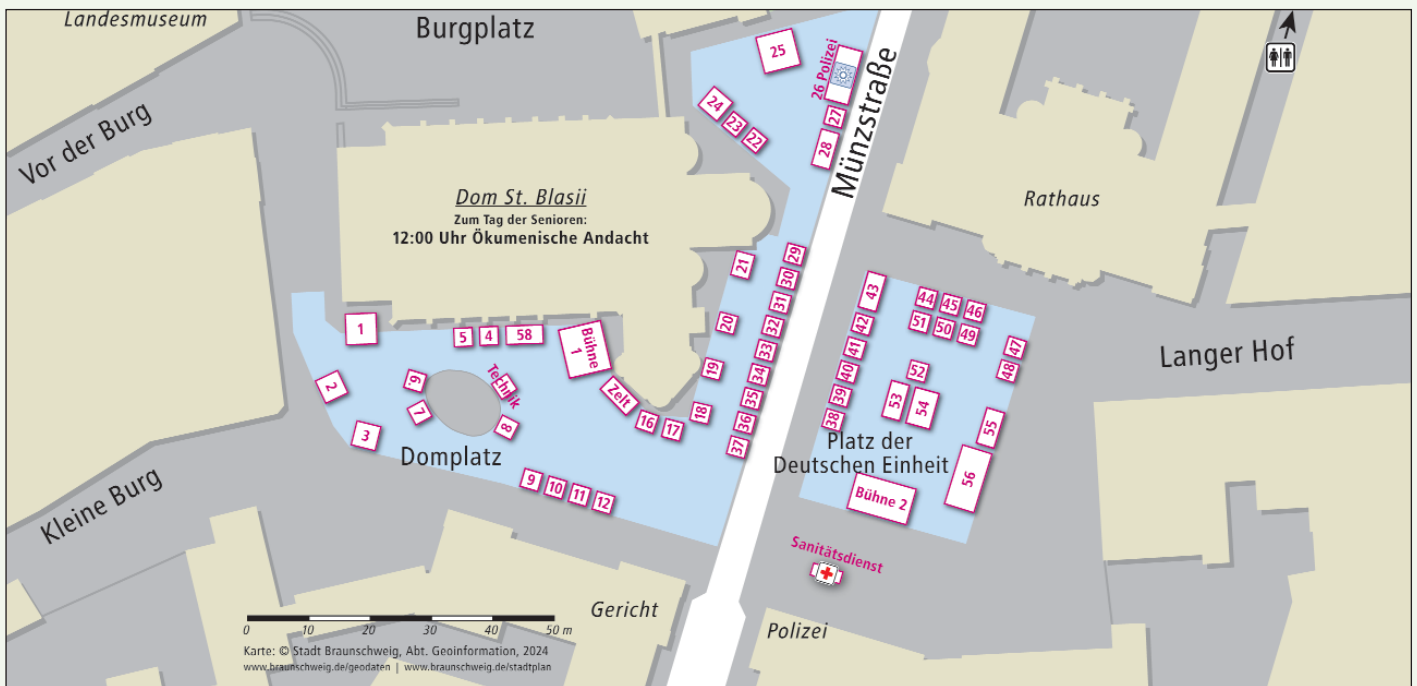
**Louise-Schroeder-Haus**

Hohetorwall 10, 38118 Braunschweig • Tel: (0531) 12 16 98 96  
E-Mail: [info@ica50plus-bs.de](mailto:info@ica50plus-bs.de)  
<https://www.ica50plus-bs.de>

Braunschweiger Journal im Internet  
unter: [www.bs-journal.de](http://www.bs-journal.de)







**Rund um den Dom**

- 1 Seniorenbüro
- 2 Malteser gGmbH
- 3 Radspezial Lebenshilfe Braunschweig
- 4 Staatstheater Braunschweig
- 5 Nibelungen-Wohnbau-GmbH
- 6 Nachbarschaftshilfen
- 7 Johanniterhaus Braunschweig
- 8 Workers Wheels
- 9 Sozialreferat - Netzwerk Altersarmut
- 10 Fuhrmann Mundstock
- 11 CDU Senioren Union
- 12 Tanzschule Haeusler Kwiatkowski (Agilando)
- 14 Bühne 1
- 15 Bühnenzelt
- 16 AntiRost
- 17 Volkshochschule Braunschweig GmbH
- 18 Internetcafé – 50Plus
- 19 Seniorenrat/Braunschweiger Journal
- 20 Waldbestattung Cremlinger Horn
- 21 SoVD Kreisverband Braunschweig
- 22 Institut für Persönliche Hilfen e. V.
- 23 Wohnstift Kralenriede
- 24 SPD 60plus
- 25 AWO Bezirksverband Braunschweig e. V.
- 26 Polizei Braunschweig/Präventionsteam
- 27 Verkehrswacht Braun-

- schweig e. V.
- 28 Bürgerstiftung Braunschweig/Radeln ohne Alter
- 29 Reiseteam
- 30 Begegnungsstätte LangeAktivBleiben
- 31 Radio Okerwelle
- 32 Kultur trotz Demenz
- 33 Bundesverband Seniorenorentanz
- 34 SiS Schul-Mediationsgruppe
- 35 Senioren- und Freizeitgruppen
- 36 Seniorentheater Wundertüte
- 37 Seniorenbildungsträger

**Platz der Deutschen Einheit**

- 38 Liberale Senioren BRAWO
- 39 Gerontopsychiatrische Beratungsstelle/Alzheimer Gesellschaft Braunschweig e. V.
- 40 Pflegewohnstift & Service Wohnen am Ringgleis
- 41 Arkaden - Apotheke
- 42 Verbraucherzentrale Niedersachsen
- 43 DRK Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e. V.
- 44 Ohrwerk Hörgeräte
- 45 Stadtbad Braunschweig
- 46 Arbeiter-Samariter-Bund
- 47 Lagune ambulante Pflege GmbH

- 48 emotion das BestAgerinnen Studio
- 49 Mütterzentrum Braunschweig e. V./ MehrGenerationenHaus
- 50 Diakoniestationen Harz-Heide gGmbH
- 51 Augustinum Seniorenresidenz
- 52 Gemeindepsychiatrisches Zentrum
- 53 Caritasverband Braun-

- schweig e. V.
- 54 BBG Senioren-Residenzen GmbH
- 55 Partner im Alter: ambet e. V., Paritätische Dienste, DOREAFAMILIE, ProSenis
- 56 DRK Kaufbar (Foodtruck)
- 57 Bühne 2 (Malteser)
- 58 Eis Scholz (Foodtruck)



MATERNUS  
Seniorencentren



Wir beraten Sie gern

## Pflege- und Therapiezentrum Wendhausen

- Vollstationäre Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Wohnbereich für dementiell erkrankte Menschen
- Wohnbereich für junge Pflegebedürftige mit Multipler Sklerose
- Wohnbereich für Menschen mit erworbenen Schädel-Hirn-Verletzungen einschließlich Beatmungspflege
- Neurologische Pflege und Therapie bei schweren Schädigungen des Zentralen Nervensystems, Wachkoma der Phase F, Dauerbeatmung, Multiple Sklerose mit hohem Schweregrad

Das Maternus-Team nimmt sich gern Zeit für Ihre Fragen!

Maternus Pflege- und Therapiezentrum Wendhausen  
Hauptstraße 18 · 38165 Lehre-Wendhausen · Tel.: 05 309.709-0  
info.wendhausen@maternus.de · www.maternus.de



Frau Gropp

**Qualifizierte Alltagsbegleitung  
in Braunschweig und Umgebung**



**Ich stehe Ihnen zuverlässig und  
engagiert zur Seite.**

**Gerne berate und informiere ich Sie.**

- Wünschen Sie sich jemanden, der Sie bei Ihren täglichen Aktivitäten oder im Alltag unterstützt?
- Oder sind Sie Angehörige und sind auf der Suche nach einer qualifizierten Begleitung, die nach Hause oder ins Pflegeheim kommt und Ihrem Familienmitglied den Tag abwechslungsreicher gestaltet?
- Gerne begleite und unterstütze ich Sie in Ihrer Tagesgestaltung, um Ihnen weiterhin ein würdevolles, erlebnisreiche und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.
- Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Interessen stehen bei mir an erster Stelle. Ich unterstütze Sie dort, wo es wirklich gebraucht und gewünscht wird.




Frau Gropp

Fon: 0179.9113444

Mail: [kontakt@fraugropp.de](mailto:kontakt@fraugropp.de)

[www.fraugropp.de](http://www.fraugropp.de)

## Zwiebeln für den Appetit

Von Margit Lorenz

In kaum einer Küche fehlen sie. Beim Schneiden sorgen sie für Glanz auf den Pupillen, sogar für Tränen. Die Rede ist von Zwiebeln. Roh, gekocht, gebraten, gedünstet finden sie ihre Verwendung. Etwa ein Drittel dieses begehrten Freilandgemüses, im Sommer 2023 knapp 216.000 Tonnen, wächst auf Feldern niedersächsischer Bauern. Auch dieses Jahr wird mit einer guten Zwiebelernte gerechnet. Das Frühjahr muss kühl und mäßig feucht sein, der Sommer sonnig und warm. Dann wachsen die würzigen Knollen. Mit 500 Hektar zählt die Fläche zwischen Uetze und Peine zu den größeren Anbaugebieten. Wegen fehlender Erntehelfer ist der Spargelanbau in der Braunschweiger Region rückläufig, der Zwiebelanbau nimmt hingegen zu. Landwirte erwarten in diesem Jahr einen Ertrag von etwas mehr als 27.000 Zentnern pro Hektar. Sobald die grünen Halme welken, beginnt die Ernte, für die die Landwirte ihre Kartoffelroder verwenden. An sonnigen Tagen bleiben die Zwiebeln etwa vier Tage auf den Feldern liegen. Danach werden sie in Lagerhallen getrocknet, gereinigt und nach Größen sortiert. Anschließend werden sie in speziellen Betrieben verpackt und kommen von dort in den bundesweiten Handel.

Zwiebeln gibt es in verschiedenen Größen. Vermehrt sind im Handel rote Zwiebeln zu finden, deren Ringe in frischen Salaten appetitlicher aussehen. Im Geschmack gibt es zwischen blond und rot keinen Unterschied. Milder im Geschmack als Speisezwiebeln sind die deutlich größeren Gemüsezwiebeln. Neuerdings sind im Handel auch süße

Zwiebeln zu finden, die tatsächlich einen süßlichen Geschmack aufweisen.

Ein absolutes Alleinstellungsmerkmal gebührt den Silberzwiebeln. Diesen Namen tragen die kleinen Knollen wegen ihrer äußeren dünnen und silbern glänzenden Haut. Bundesweit gedeihen die Winzlinge, die im Durchmesser drei Zentimeter nicht überschreiten dürfen, einzig auf den Feldern rings um Uetze. Dort werden Silberzwiebeln von nur 15 Landwirten auf einer Fläche von insgesamt 60 Hektar angebaut. Schon die breitwürfige Aussaat ist eine Herausforderung für die Bauern. Die Samen haben die Größe von Mohnkörnern und werden nur leicht in ein feinkörniges Saatbeet eingearbeitet. In den nächsten zwölf Wochen werden Unkräuter per Hand entfernt. Von Mitte Juli bis August müssen die Silberzwiebeln geerntet werden. Die Wagen der Konservenindustrie stehen bei der Ernte vor Ort, damit sie auf schnellstem Weg in die weiterverarbeitenden Betriebe gebracht werden können. Für Mixed Pixles müssen die Miniatur-Zwiebeln erntefrisch verarbeitet werden. Wegen der besonderen Empfindlichkeit der Pflanzen dürfen die Landwirte auf einem abgeernteten Feld erst nach einer Pause von sieben bis zehn Jahren erneut Silberzwiebeln anbauen.

Im Sommer dreht sich rund um Uetze vieles um die Zwiebel. Am ersten September-Wochenende wird traditionell das Zwiebelfest gefeiert, zu dem sich Bewohner aus Uetze und Umgebung zusammenfinden. Besucher aus der näheren Umgebung, aber auch aus ganz Niedersachsen, sind herzlich willkommen.



# Hast du gut geschlafen?

Von Bärbel Mäkeler

Diese Frage müssen ältere Menschen oft verneinen. Hier wird mit gängigen Mythen zum Thema aufgeräumt, und Sie erhalten Tipps zum gesunden Schlaf.

## Mythos: früh ins Bett gehen

Es stimmt nicht, dass Sie besser schlafen, wenn Sie früh ins Bett gehen. Tatsächlich geht es um die ersten 3 bis 4 Stunden des Schlafes, denn das sind die erholsamsten, da es in dieser Zeit zu den meisten Tiefschlafphasen kommt.

## Mythos: acht Stunden Schlaf

Studien über gesunden Schlaf belegen, dass wir mit unterschiedlich viel Schlaf gut auskommen. Einigen Menschen genügen 5 Stunden, Langschläfer kommen auf bis zu 9 Stunden. Aber auch Werte darunter oder darüber deuten nicht zwangsläufig auf ungesunden oder schlechten Schlaf hin.

## Mythos: Senioren schlafen weniger

Der Irrtum über kurz schlafende Senioren hält sich hartnäckig. Die durchschnittliche Nachtschlafdauer liegt zwar bei 70-Jährigen nur noch bei etwa 5 bis 6 Stunden. Rechnet man aber den Mittagsschlaf dazu, kommen auch ältere Menschen wieder auf die normale durchschnittliche Schlafenszeit. Richtig ist allerdings, dass die Schlafqualität ab dem 30. Lebensjahr leicht abnimmt.

## Mythos: gut schlafen heißt zwangsläufig durchschlafen

Häufiges Aufwachen ist kein Grund zur Sorge. Durchschnittlich Schlafende wachen zwischen 25- und 35-mal auf. Diese Wachzeiten dauern bis zu drei Minuten, aber wir haben sie meist bis zum nächsten Morgen vergessen.

## Mythos: Alkohol hilft

Viele Menschen schwören darauf, ein Glas Wein oder Bier vor dem Schlafengehen zu trinken. Richtig daran ist nur, dass Alkohol das Einschlafen för-

dern kann. Guten Schlaf bringt er indes nicht. Alkohol stört sogar den gesunden Schlaf. Auch Kaffee, Tee und Cola belasten den Organismus und fördern Durchschlafstörungen.

## Mythos: Fernseher als Einschlafhilfe

Vor dem Fernseher schläft es sich nicht gut. Das liegt daran, dass wir vor allem in der Leichtschlafphase äußere Sinnesreize aufnehmen – flackerndes Licht und wechselnde Lautstärken –, die den guten Schlaf stören. Auch das Handy sollte im Wohnzimmer bleiben.

## Tipp: eine gute Matratze

Ihre Matratze sollte nicht älter als 10 Jahre und an Ihren Körper angepasst sein. Es geht dabei um die Matratzen-Materialart und den Härtegrad. Für Senioren eignen sich Visco-schaummatratzen, die aus weichem Material sind.

## Tipp: genug Sauerstoff im Schlafzimmer

Unser Körper braucht in der Nacht viel Sauerstoff. Deshalb empfiehlt es sich, vor dem Schlafengehen ausgiebig zu lüften. Bei kleinen Schlafzimmern schadet es nicht, die Tür offen stehen zu lassen, damit ein Luftaustausch stattfinden kann.

## Tipp: Schlafzimmer gut temperieren

Ein Irrtum besteht in der Annahme, dass es im Schlafzimmer richtig kalt sein sollte. Schlafexperten empfehlen rund 18 °C. Sie sollten auf keinen Fall frieren, denn wer friert, schläft nicht gut. Wenn Sie kälteempfindlich sind, tut gerade im Winter eine Wärmflasche gute Dienste. Heizdecken hingegen sorgen schnell für Überhitzung, was den guten Schlaf behindert.

## Tipp: genügend Ruhe vor dem Zubettgehen

Erwachsene sollten sich etwa zwei Stunden Ruhe am Abend





## ZUSAMMEN SIND WIR STARK

DIE VIELFÄLTIGEN ANGEBOTE UNSERES PARITÄTISCHEN DIENSTES

- = Alltagshilfen
- = Ambulante Pflege
- = Ambulante Dementenbetreuung
- = Behindertenassistenz
- = Essen auf Rädern
- = Hausnotruf

- = Betreutes Wohnen
- = Familienunterstützender Dienst
- = Hauswirtschaftliche Dienste
- = Integrationsassistenz
- = Nachbarschaftshilfe (Östliches Ringgebiet Nord)

**So erreichen Sie uns**  
 Saarbrückener Straße 50, Braunschweig  
 Tel.: 0531 - 4 80 79 10  
 E-Mail: mobile-dienste@paritaetischer-bs.de



[www.paritaetischer-bs.de/paritaetische-dienste](http://www.paritaetischer-bs.de/paritaetische-dienste)

gönnen, damit Körper und Seele abschalten und sie in einen erholsamen Schlaf finden können. Geistige oder körperliche Leistungen hingegen kurbeln den Kreislauf an und erschweren den gesunden Schlaf. Ein Abendspaziergang allerdings hilft Wunder.

## Tipp: im Dunkeln schlafen

Je dunkler es im Schlafzimmer ist, desto ruhiger können Sie schlafen – vor allem im Sommer, wenn die Sonne früh aufgeht. Helligkeit führt zu einer geringeren Konzentration des Schlafhormons Melatonin im Blut, weil Licht den Ausstoß des Botenstoffes hemmt.

Na dann: gute Nacht!

**EIGENTUMS-  
WOHNUNG  
IN BRAUNSCHWEIG  
GESUCHT**

**0531-42878602**

# Gedenkstätte Buchhorst – Ort des Verbrechens, aber auch der Zuflucht

Von Sabine Brümmer-Jess

In der Buchhorst, einem kleinen Waldstück zwischen Braunschweig-Riddagshausen sowie den Dörfern Weddel und Klein Schöppenstedt, befindet sich ein 2003 zur Gedenkstätte erklärter ehemaliger militärischer Schießstand. Elf Kugelfänge sind erhalten und können besichtigt werden. Im Dezember 2021 wurde vor den Kugelfängen eine Gedenk- und Informationsstele errichtet, die sowohl über die Nutzung des Schießplatzes als Hinrichtungsstätte informiert als auch an das Schicksal der Opfer der NS-Justiz erinnert. Von der Stele aus führt ein Weg an sieben gemauerten sowie zwei Kugelfängen aus Beton entlang Richtung Süden. Zwei weitere Beton-Kugelfänge sind südlich der eingezäunten Reihe, etwas abseits stehend, erhalten.

Die Kugelfänge entstanden als Teil eines 1876 errichteten militärischen Schießübungsplatzes. In den Jahren 1940

bis 1945 wurde der nördlichste der erhaltenen Kugelfänge als Hinrichtungsort von nachweislich 25 Wehrmachtsangehörigen missbraucht, die wegen Fahnenflucht, Wehrkraftzersetzung oder Verrat verurteilt worden waren. Da Unterlagen zu den Erschießungen nur bruchstückhaft vorhanden sind, gehen Rechtshistoriker von mutmaßlich mindestens 100, wahrscheinlich sogar mehr als 200 Erschießungen in der Buchhorst aus. Nach Kriegsende wurde das Gelände bis 1962 von Polizei, Bundeswehr und Bundesgrenzschutz wieder für Schießübungen genutzt.

In der Nähe des Schießstandes befanden sich auch Häuser, z. B. eine Kantine und einige Werkstattgebäude. Diese dienten während des Krieges und in der Nachkriegszeit als Unterkünfte für Ausgebombte und Flüchtlinge. Nach 1962 verfielen die Gebäude oder wurden ge-

sprengt. Noch brauchbares Baumaterial wurde für den Bau neuer Häuser für Flüchtlingsfamilien in der Umgebung wiederverwendet. Das Waldstück erholte sich nach und nach und wurde zu einem beliebten Naherholungsgebiet, in dem man einen entspannten Waldspaziergang mit einer Besichtigung dieser historischen Stätte verbinden kann.

Die Gedenkstätte ist auch ein Hinweis auf die Geschichten vieler Vertriebenen- und Flüchtlingsfamilien, die zunächst in den Gebäuden des Truppenübungsplatzes eine vorübergehende Zuflucht und später im Raum Braunschweig eine neue Heimat fanden.

Mit dem Thema Flucht und Vertreibung am Ende des Zweiten Weltkriegs beschäftigt sich seit 2017 auch der Braunschweiger Roland Remus. Aus seiner Arbeit entstand das Projekt Zuflucht – Zuversicht – Zukunft. Remus

befragte Einwohner des nordöstlich von Braunschweig gelegenen Dorfes Essenrode nach ihren Erinnerungen an die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Die dabei entstandenen Filmaufnahmen verarbeitete er zu einem bewegenden Dokumentarfilm. In Essenrode wurde eine Ausstellung mit Erzählcafé organisiert – zahlreiche Veranstaltungen folgten. Das gesamte Projekt wurde zwischenzeitlich vom Berliner Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung in das dortige Zeitzeugenarchiv übernommen. Die Hannoverische Allgemeine Zeitung und das NDR-Fernsehen berichteten im Juli 2023 über das Projekt, das auch unter <https://www.zuflucht-zuversicht-zukunft.de> zu finden ist. Insbesondere nach Vorführungen des Filmmaterials entstehen häufig sehr interessante und anregende Gesprächsrunden.



**KARL PFANKUCH & Co.**  
Norddeutschlands ältestes Aktionshaus  
für Briefmarken, Münzen und Postgeschichte

**Wir suchen:**  
klassische Münzen, Medaillen, Banknoten,  
Generalsammlungen & Nachlässe

**Auktionseinlieferungen,  
Hausbesuche & Barankauf  
jederzeit möglich!**



**235. Auktion**  
7. & 8. August 2024

**236. Auktion**  
4. & 5. Dezember 2024

**237. Auktion**  
April 2025

**Karl Pfankuch · Hagenbrücke 19 · 38100 Braunschweig**  
Tel.: 0531-45807 · [info@karl-pfankuch.de](mailto:info@karl-pfankuch.de) · [www.karl-pfankuch.de](http://www.karl-pfankuch.de)

Kindermund

## Casa Familia Zinnowitz

Ein etwa sechsjähriger Junge wurde während des Urlaubes mit seinen Eltern im Hotel Casa Familia Tag für Tag zur Kinderbetreuung gebracht, wo er mit anderen Kindern unter Aufsicht malen, spielen, turnen oder an einem Ausflug teilnehmen konnte.

Gegen Ende dieses Urlaubes hatte er keine Lust mehr, dorthin zu gehen, wäre lieber bei seinen Eltern geblieben. Lautstark erklärte er ihnen: „Wenn ich erst einmal aus dem Kindergarten raus bin, suche ich mir eine Frau und heirate.“



# Hauptsache satt – Überleben in den Jahren 1945 bis 1948

Von Brigitte Kleczewski

In Deutschland fehlte es nach Kriegsende am 8. Mai 1945 an allem. Das Land lag in Trümmern. Nahrung, Kleidung, Heizmaterial und vieles andere waren kostbar und kaum zu beschaffen. Die Menschen führten einen ständigen Kampf gegen den Hunger. Lebensmittel in geringen Mengen gab es weiterhin nur auf Bezugsscheine. Der Alliierte Kontrollrat hatte die Rationen in Westdeutschland festgesetzt. Eine Tagesration für einen Erwachsenen betrug 1945 pro Tag 245 g Brot, 36 g Fleisch und 17 g Fett. Alle Nahrungsmittel konnten nur nach Schlangestehen vor den Lebensmittelgeschäften erworben werden. Kaffee und Tee waren aus den Läden verschwunden. Zündhölzer, Reißnägel und viele weitere Gegenstände des täglichen Bedarfs konnten nicht gekauft werden.

Der Schwarzmarkt blühte. Hier wurden Wertgegenstände gegen Lebensmittel, Zigaretten und Medikamente getauscht. Kohle wurde von den Waggons der Eisenbahn gestohlen. Man nannte das damals *Zappzarapp*.

Die Alliierten, die Sieger über Nazideutschland, spendeten in der britischen und amerikanischen Zone ab 1946 Schulspeisungen aus ihren Verpflegungslagern, um einer Unterernährung bei Schulkindern vorzubeugen. Beliebt war bei den Schülern die Schokoladenkekssuppe. Viele ameri-

kanische Besitzerfamilien bezahlten ihre deutschen Putzfrauen mit 5 Zigaretten am Tag. Diese Zigarettenwährung blühte von 1945 bis 1948.

Um die Essensrationen aufzubessern, wurde auf den Feldern durch Ährenlesen und Kartoffelnachbuddeln *gestopelt*. Keine Beere blieb am Strauch und kein essbarer Pilz unentdeckt.

Das Kochen erforderte Geduld, Fantasie und auch Erfindungsgeist, um aus den wenigen Lebensmitteln ein sattmachendes Essen herzustellen. Kartoffeln wurden häufig gerieben, um daraus eine Suppe zu kochen, die durch Gewürze schmackhaft gemacht wurde. Statt zum Kaffeetrinken lud man Gäste zur Kartoffelsuppe am Nachmittag ein, wenn einmal der Vorrat dazu reichte. Suppe satt war die Devise.

Aus Haferflocken und gerösteten Kartoffelschalen wurden Plätzchen gebacken. Fallobst, Pilze und Bohnen wurden für den Winter getrocknet. Für gesammelte Bucheckern bekam man in einer Sammelstelle je Kilo einen Berechtigungsschein für 160 g Öl.

Von Amerika ging eine Wende in der Politik aus, die erklärte, dass dem hinsiechenden Europa und damit Deutschland geholfen werden müsste. Aus den USA kamen CARE-Pakete. Sie wurden erst 1960 eingestellt. Die größte Hilfe erfolgte aber erst

## Wenn die Pflege ausfällt

### AWO-Pflegenotaufnahme



Ich kümmere mich  
gerne um meine Mutter.  
Aber wer pflegt  
Mama, wenn ich  
mal krank werde?



Senioren & Pflege

**Pflegenotaufnahme**

[www.awo-bs.de](http://www.awo-bs.de)

**0800 70 70 117**

Wir helfen Ihnen, wenn die

Pflege ausfällt. Jederzeit.

durch den Marshall-Plan. Durch ihn kamen Nahrungsmittel, Rohstoffe und Maschinen nach Europa, vor allem nach Deutschland. Deutschland begann damit zu arbeiten. Die Menschen hatten Arbeit, und nach der Währungsreform vom 20. Juni 1948 kam mit der DM die soziale Marktwirtschaft und ließ in Westdeutschland ein durch den Krieg zerstörtes Land neu erstehen. Die Deutschen hatten wieder Geld in der Hand und konnten sich satt essen.

Man kochte wieder Reis und nicht Weizenkörner und leistete sich ein Stück Fleisch statt der vierfachen Blutwurst. Es gab Butterbrote zur Schule mit

statt einer Steckrübenscheibe. Nach der *Fresswelle* folgte die *Kleiderwelle*. Man ging wieder mit der Mode, musste nicht mehr alte Pullover aufrübeln, um neue zu schaffen. Der Schwarzmarkt war überflüssig geworden, und Lebensmittel konnten ohne Schlange zu stehen gekauft werden. Ein jahrelang angestauter Konsumbedarf brach sich nun Bahn. Über den raschen Aufstieg in Westdeutschland aus dem Zusammenbruch nach dem 2. Weltkrieg begann die Welt zu staunen. Zeitzeugen sorgen mit ihren Berichten dafür, dass die Schrecken des Krieges nicht in Vergessenheit geraten.

## Behrens Bestattungen

Bestattungsvorsorge –  
aktiv bestimmen  
und gestalten.  
Nur ihre Wünsche zählen.

Ekbertstraße 20, 38122 Braunschweig  
Sonnenstraße 9, 38100 Braunschweig

24-Stunden-Service: Telefon 0531/8 32 04  
[www.behrens-bestattungen.de](http://www.behrens-bestattungen.de)

ONLINE GEDRUCKT VON

**SAXOPRINT**

**Impressum**

Herausgeber:  
Der Seniorenrat  
Braunschweig

**Redaktion:**

Redaktion BS 94  
Hohetorwall 10  
38118 Braunschweig  
E-Mail: info@bs-journal.de

V.i.S.d.P.  
Dirk Israel

Datenverarbeitung:  
Heidemarie Wilkes

Bildbearbeitung:  
Redaktion

Lektorat:  
Sabine Brümmer-Jess

Vertrieb:  
Rainer Oertelt

**Anzeigenakquise und Technische Herstellung:**

MC WERBUNG  
Westendorf 18  
38315 Werlaburgdorf  
Tel.: (0 53 31) 6 80 13  
und (0 53 35) 4 85 37 34  
Mobil: (0157) 30 15 26 22  
E-Mail: mc\_werbung@arcor.de

Eingesandte Text- und  
Bildbeiträge werden nicht  
bestätigt und  
zurückgesandt.  
Alle Rechte gehen an die  
Redaktion über.

Die Redaktion behält sich  
Textkürzungen und  
Bildgrößenänderungen vor.

Namentlich gezeichnete  
Artikel geben nicht die  
Meinung der  
Redaktion wieder.

Zitate werden nur bei  
Nennung der  
Quelle übernommen.

Nachdruck nur mit  
Quellenangabe und  
Übersendung  
eines Belegexemplares.

**Redaktionsschluss:**  
25. Juni 2024

**Nächste Ausgabe:**  
August 2024

Das  
Braunschweiger Journal  
erscheint alle  
zwei Monate in einer  
Auflage von  
6000 Exemplaren.  
www.bs-journal.de

## Rikschafahren für Senioren

Von Reinhard Böhm

Eine Fahrradrickscha ist bei uns eigentlich kein gebräuchliches Verkehrsmittel. Für ein Projekt der Braunschweiger Bürgerstiftung eignet sie sich aber gut: „Radeln ohne Alter“ ist gemeint. Das Ziel der in Dänemark entwickelten Initiative ist es, Seniorinnen und Senioren neue Eindrücke ihrer Umgebung mit einer geführten Rikscha-Tour zu vermitteln. Dafür hat der Projektleiter Michael Grosche eine respektable Logistik mit ehrenamtlichen Helfern aufgebaut.

### Von Kapitänen und Piloten

Insgesamt nehmen an dem Projekt bisher circa 100 Piloten und Pilotinnen teil – so werden diejenigen bezeichnet, welche die Rikschas steuern. „13 Rikschas sind in den Seniorenheimen stationiert, und die Radelnden werden immer einem Heim zugeordnet“, erklärt Michael Grosche. Die sogenannten Kapitäne sorgen dafür, dass die Kommunikation mit dem jeweiligen Heim klappt und die Mitfahrenden vom Pflegepersonal zum vereinbarten Zeitpunkt

zur Rikscha gebracht werden.

Die neuen Piloten werden aber nicht einfach auf die Senioren losgelassen. Vor dem ersten Einsatz steht eine von erfahrenen Piloten begleitete Tour. Sicherheit hat in diesem Projekt eine hohe Priorität, die Rikschas werden regelmäßig gewartet, und für die Technik gibt es einen speziellen Ansprechpartner. „Natürlich sind unsere Piloten versichert, wenn doch einmal etwas passieren sollte, was bisher nicht vorkam“, sagt der Projektleiter. In der Tat ist das Steuern der Rikscha nicht ganz einfach, wie ich beim Probefahren merke. Zwar ist der benötigte Kraftaufwand für die mit Elektrounterstützung angetriebene Rikscha gering, aber für das Kurvenfahren benötigt man doch etwas Übung und wird meist eher schneller als die empfohlenen 10 km/h. „Man muss auf jeden Fall darauf achten, dass beim Einsteigen der Senioren die Handbremse angezogen ist, und beim Kurvenfahren sollte man stets langsam wei-



Foto: R. Böhm

*Auf los geht's los. Rikschastart im Seniorenheim Wiesenstraße mit dem Piloten Jörg Warnecke.*

treten“, erläutert der erfahrene Kapitän Georg Fallig.

Die meisten Seniorinnen und Senioren wollen in die nähere Heimumgebung gefahren werden, manche auch zur Fußgängerzone oder zu ihrer alten Wohnung im jeweiligen Stadtbezirk. Die Touren dauern bis zu zwei Stunden, und manchmal entwickeln sich auch freundschaftliche Beziehungen zwischen den Beteiligten.

Die Bürgerstiftung freut sich auf Meldungen zur ehrenamtlichen Mitarbeit an diesem Projekt (E-Mail: info@buergerstiftung-braunschweig.de oder Telefon 0531/482024-00). Voraussetzungen zur Teilnahme sind ein Lebensalter über 18 und eine Körpergröße über 1,60 m, ansonsten gibt es keine Einschränkungen.





Nibelungen  
Wohnbau GmbH

GEMEINSCHAFTLICH

# Wohneen



## 10

INDIVIDUELLE  
WOHNBEREICHE

## WOHN-PFLEGE- GEMEINSCHAFT

LICHTWERK-HÖFE 2

## 100%

ÖFFENTLICH  
GEFÖRDERT

**Kontakt: ambet e.V.**  
Katharina Pauline Brandt  
Telefon 05 31 - 25 65 73 53  
katharina.brandt@ambet.de  
www.ambet.de

[www.nibelungen-wohnbau.de](http://www.nibelungen-wohnbau.de)





**Braunschweiger  
Rollstuhl-Shuttle**  
Stadt- und Landfahrten  
Krankentransporte  
**0531 58 08 4444**

# Notfall



**Tag und Nacht**



**Greune-Steigert  
IMMOBILIEN**  
Ein **STARKES** Immobilienteam  
an **IHRER** Seite

**Beratung • Verkauf • Vermittlung  
Wertermittlung**

Vor dem Verkauf steht unsere  
professionelle Bewertung  
**05331 90 41 04**  
[www.greune-steigert-wf.de](http://www.greune-steigert-wf.de)  
info@greune-steigert-wf.de

**110 Polizei-Notruf – Wann anrufen?**  
Wenn Sie Zeuge oder Opfer einer Straftat werden oder etwas Verdächtiges beobachten.

**112 Notrufzentrale – Wann anrufen?**  
Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen und wenn Sie Feuerwehr oder Rettungsdienst brauchen.

**116 117 Ärztlicher Bereitschaftsdienst – Wann anrufen?**  
Wenn Sie außerhalb der Praxis-Öffnungszeiten dringend einen Arzt brauchen, aber nicht lebensbedrohlich krank sind.

**0531 44033 Apotheken-Notdienst – Wann anrufen?**  
Eine Apotheke finden, die Nacht- oder Wochenenddienst hat.

**116 116 Karten-Sperrnotruf – Wann anrufen?**  
Wenn Ihre EC- oder Kreditkarte gestohlen worden ist.

**SICHERHEIT ZUHAUSE – RUND UM DIE UHR!**  
SCHNELLE UND ZUVERLÄSSIGE HILFE  
IM NOTFALL



**HAUSNOTRUF**

- Sicherheit per Knopfdruck
- 24-Stunden-Rufbereitschaft
- Einfache Bedienung

**ANMELDUNG UND INFO:**

**PARITÄTISCHE DIENSTE  
BRAUNSCHWEIG**  
Saarbrückener Straße 50, 38116 Braunschweig  
Tel.: 0531 - 4 80 79 10, E-Mail: info@paritaetischer-bs.de  
[www.paritaetischer-bs.de](http://www.paritaetischer-bs.de)

**ambet**  
Ambulante Dienstleistung mbH – UG  
Philipp-Weiß-Platz 1, 38116 Braunschweig  
Tel.: 0531 - 25 65 70, E-Mail: info@ambet.de  
[www.ambet.de](http://www.ambet.de)

**JETZT EINEN  
MONAT  
KOSTENLOS  
TESTEN!**

## Sudoku

9	4			8	7		3	
6	2	8						9
			2	6	8			
		6		5		4	1	
4								5
5	9		6			3		
		7	4	9				
1						5	9	8
	5		3	1			6	7



*Sorglos leben.  
Glücklich wohnen.*

**SICHERHEIT.  
SERVICE.  
FREIHEIT &  
KOMFORT.**

Holen Sie sich  
jetzt ihr unverbindliches  
Angebot

Unsere Seniorenwohnungen  
im Herzen Braunschweigs.

Dort wo man gerne lebt.

Ein- und Zweizimmer-Wohnungen  
zwischen 28 m<sup>2</sup> und 80 m<sup>2</sup>



Senioren-Wohnanlage  
Wiesenstraße

Telefon 0531 20900760 | [info@seniorenwohnanlage-wiesenstrasse.de](mailto:info@seniorenwohnanlage-wiesenstrasse.de)  
[www.seniorenwohnanlage-wiesenstrasse.de](http://www.seniorenwohnanlage-wiesenstrasse.de)